

Vizepräsident Techn. Rat Ing. Fritz Heiserer

26. November 1916 - 25. Oktober 1985

Völlig unerwartet ist am 25. Oktober 1985 der Vizepräsident unseres Vereines, TR. Ing. Fritz Heiserer aus diesem Leben abberufen worden. Er stammte aus einer angesehenen Linzer Familie, in welcher Kultur und Tradition schon lange zu den selbstverständlichen Lebensgepflogenheiten zählte. Nach einer umfassenden technischen Ausbildung und Kriegsdienst in jungen Jahren mußte er bis 1947 eine russische Kriegsgefangenschaft auf sich nehmen, aus der er erst 1947 wieder nach Hause kam. Er trat in diesem Jahr in das bekannte Familienunternehmen Konrad Rosenbauer ein, eine Firma, die sich aus handwerklichen Anfängen zu einer weltweit angesehenen Spezialproduktion von Feuerwehrgeräten und -fahrzeugen entwickelt hatte. Seit 1966 war er darin als geschäftsführender Gesellschafter tätig. Es kann kein Zweifel bestehen, daß der Aufschwung und Ausbau des Unternehmens in diesen Jahren in eindrucksvoller Weise fortgeführt wurde. Jedoch ist seine berufliche Leistung nicht an dieser Stelle zu würdigen. Wir haben des kulturell interessierten und umfassend tätigen Freundes und Mitstreiters für unsere Ideale zu gedenken, den wir schmerzlich vermissen.

Ing. Fritz Heiserer war seit 1957 Mitglied unseres Vereines, auch hier in Verfolgung und Fortsetzung einer langjährigen Familien-Tradition, welcher unser Verein wichtige Beiträge verdankt. Fritz Heiserer war ein vorzüglicher Kenner der Natur. Tier- und Pflanzenwelt waren ihm aufs beste vertraut und er konnte uns immer wieder durch unerwartete Hinweise verblüffen. Weiter war er Sammler aus Leidenschaft, begabt mit besonderen Kenntnissen und mit Geschmack. Wer in sein Heim vordringen konnte, wurde von ihm gerne mit speziellen Kostbarkeiten überrascht. Kaum ein Museum in der engeren und weiteren Umgebung, dem er nicht mit Rat und Tat, mit Leihgaben und Tauschstücken beigestanden wäre.

Nicht weniger hat er sich als Mäzen bewährt und eine der letzten großen Erwerbungen des Linzer Stadtmuseums Nordico wäre ohne seine Mithilfe nicht möglich gewesen, um nur ein Beispiel zu nennen. Seine wirtschaftlichen Erfahrungen und Verbindungen hat er in dieser Weise selbstlos und nutzbringend verwertet. Er wurde, fast kann man sagen, selbstverständlich Konsulent der o.ö. Landesregierung und hat sich letzthin mit dem Oberösterreichischen Feuerwehrmuseum in St. Florian ein langwährendes Denkmal gesetzt. Als maßgebender Gestalter, Berater, Organisator wußte er ganz unerwartete Quellen zum Fließen zu bringen, die diesem Unternehmen zugute kamen. Es mag für seine humanistische Bildung und sein weitgefächertes Interesse ein letzter Höhepunkt gewesen sein, daß er an den Jubiläumsfeierlichkeiten des Österreichischen Archäologischen Institutes des Jahres 1985 an der Grabung in Ephesus noch teilnehmen konnte.

Für seine besonderen Verdienste wurde er in Österreich und auch im Ausland geehrt und ausgezeichnet. Es wurden ihm das Silberne

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Oberösterreich, der Ehrenring der Stadtgemeinde Leonding, der Berufstitel "Technischer Rat", das OÖ. Feuerwehrverdienstkreuz I. Stufe, die Floriani-Plakette des Wiener Feuerwehrverbandes und das Deutsche Feuerwehrkreuz in Gold verliehen.

Für den Oberösterreichischen Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde ist Fritz Heiserer, der seit 1980 dem Vorstand angehörte und der 1983 einsatzbereit in eine plötzliche Lücke eingesprungen war und das Amt des Vizepräsidenten übernahm, viel zu früh abberufen worden, um seine Absichten in Aktivitäten voll umsetzen zu können. Der Verein wird ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren.

Kurt Holter